

Ehrenplakette für vorbildliche Renovierung

Lüdenscheid – Das Gebäude Freiherr-vom-Stein-Straße 38 der Versöhnungs-Kirchengemeinde wurde mit der Ehrenplakette des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid für die vorbildliche Renovierung einer stadtbildprägenden Fassade ausgezeichnet. Stellvertretend für die Gemeinde nahm Bau-Kirchenmeister und Presbyter Gustav Viol die Auszeichnung aus den Händen der Vorsitzenden des Geschichts- und Heimatvereins, Dr. Arnhild Scholten, sowie Geschäftsführer Rolf Kürby entgegen.

Viol hatte auch den Malermeister Martin Mlitz mitgebracht, der einen großen Teil der Renovierung und Gestaltung der Gebäudefassade durchgeführt hat. „Für mich ist es eine schöne und außergewöhnliche Arbeit gewesen, dieses gründerzeitliche Haus wieder herzurichten“, betonte Mlitz vor Ort.

Die Urkunde zur Plakette besagt, dass das Gebäude im Jahre 1887 im Zuge der gründerzeitlichen Stadterweiterung südlich der Sauerfelder Straße errichtet wurde. Der Fabrikant Julius Paulmann hatte das Gebäude in Auftrag gegeben, um damit einen Beitrag zu Lüdenscheids wirtschaftlicher Entwicklung zu leisten, die zu der notwendig gewordenen Stadterweiterung führte.

Insgesamt sei es der Versöhnungs-Kirchengemeinde als Eigentümerin gelungen, bei der Renovierung die noch vorhandenen Details zu bewahren und diese durch eine ansprechende Farbgebung zu betonen. In diesem Zusammenhang lobte die GHV-Vorsitzende Dr. Arnhild Scholten die angenehme, weiß-gelbe Farbgestaltung oberhalb des grauen Sockels, die die Ornamentik der Fassade besonders zur Wirkung bringe. Es sei in besonderem Maße gelungen, so der Text der Urkunde, den Charakter des Hauses als ehemalige herrschaftliche Fabrikantenvilla zu bewahren. Heute wird das Haus von drei Mietparteien bewohnt.

bot



Der GHV vergab die Plakette für das Haus Freiherr-vom-Stein-Straße 38. FOTO: SCHOLTEN